

Thorax: Um die Hälfte länger als hoch, um ein Drittel höher als der Kopf, Oberseite schwach gewölbt. Mesonotum 1.15mal so breit wie lang, Seitenlappen gerundet, Mittellappen deutlich, aber nur schwach heraus-tretend, fein haarpunktiert, die Vorderecken runzelig punktiert, an den Seitenlappen nur mit wenigen Haaren, glänzend; Notauli vollständig, vorn tief eingedrückt und gekerbt, auf der Scheibe V-förmig, vereinigen sich auf der Scheibe, Seiten überall gerandet, die Randfurchen schwach gekerbt, gehen vorn in die Notauli über. Praescutellarfurche breit, seitlich etwas gebogen und nicht abgekürzt, in der Mitte breiter, mit mehreren Leisten. Scutellum glatt, mit wenigen Haaren. Postaxillae unregelmäßig gestreift, Seitenfelder des Mesonotums mit wenigen Längsleisten. Propodeum netzartig runzelig, mit Basalkiel im vorderen Drittel. Seite des Prothorax oben glatt, unten runzelig, vordere Furche breit gekerbt. Mesopleurum glatt, fein behaart, Sternaulus lang, etwas gebogen, stark gekerbt, reicht vom Vorderrand bis an die Mittelhüfte, vordere Mesosternalfurche gekerbt, Epiknemialfurche uneben, hintere Randfurche stark gekerbt. Metapleurum dicht, netzartig runzelig. Beine mäßig schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie breit, Hintertarsus etwas kürzer als die Hinterschiene.

Flügel: Stigma breit, halbeiförmig, 2.5mal so lang wie breit, distal stark konvex, proximal schwach konvex, r_1 ein Drittel so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit r_2 bildend, r_2 doppelt geschwungen, R endet etwas vor der Flügelspitze, Metakarp kaum länger als das Stigma, Cu_1 stößt an das Parastigma, n_{rec} antefurcal, d fast zweimal so lang wie n_{rec} , nv schwach postfurkal, B außen unten offen, d geht im tiefen Bogen in n_{par} über; n_{rec} im Hinterflügel fehlend, cu über b hinaus verlängert, von der Medialzelle des Hinterflügels durch eine gebogene Ader eine lange, dreieckige zusätzliche Zelle abgetrennt.

Abdomen: So lang wie der Thorax und etwas breiter als dieser. Eiförmig, Seitenränder ungefähr halb elliptisch geformt, nicht nach unten geschlagen. Drittes Tergit an der Basis ebenso breit wie das zweite, etwas länger als dieses, hinten gerundet, ohne Ausschnitt. Zweites Tergit wenig länger als das erste. Zweite Sutur nur eine Spur nach vorn, dritte nur eine Spur nach hinten gebogen, beide krenuliert. Ziemlich gleichmäßig, engmaschig netzartig runzelig, matt, nur seitlich mit Tendenz zur Bildung von Längsrünzeln, drittes Tergit nach hinten allmählich dicht, körnig runzelig. Vorstehender Teil der Bohrerklappen vier Fünftel so lang wie das Abdomen.

Färbung: Schwarz. Braun sind: basales Fühlerdrittel, Mandibeln, alle Beine, Tegulae und Flügelnervatur. Taster gelb. Flügelmembran hyalin

Körperlänge: 4.3 mm.

♂ – Unbekannt.

Untersuchtes Material: Ein ♀ von Algerien aus dem Nationalmuseum Prag bezettelt: „Djebel Aurès Alg. VII. 32, Dr. Heyrovský“, „*algericus* Sn.“, „*Triaspis* ♀ (*T.*) *algericus* n. ŠNOFLÁK Type“ und „Mus. Nat. Pragae Inv. 3201“.

Taxonomische Stellung: Die Form unterscheidet sich von allen anderen Arten der Untergattung *Triaspis* s. str. durch die beschriebene zusätzliche Zelle im Geäder des Hinterflügels. Diese wurde bei der Urbeschreibung nicht beachtet. Außerdem ist sie durch den hinter den Augen erweiterten Kopf von den meisten anderen Arten unterschieden.

Summary

Triaspis algericus ŠNOFLÁK from Algeria is redescribed. Important morphological details are figured.

LITERATUR

ŠNOFLÁK, J., 1952: La monographie de *Triaspis* HAL. (Hym., Bracon.) de la Tchécoslovaquie. – Acta ent. Mus. Nat. Pragae, 28: 285-395.

Extreme Varianten einiger Macrolepidopteren aus Oberösterreich

I. TEIL

von

Hans FOLTIN (Vöcklabruck, O. Ö.)

Im Laufe der letzten Jahrzehnte konnte ich bei meinen zahlreichen Sammelexkursionen und Lichtfängen eine Anzahl von Formen feststellen, die von der jeweiligen forma typica erheblich abweichen und – zumindest für das oberösterreichische Sammelgebiet – als extreme Färbungs- bzw. Zeichnungsvarianten zu bezeichnen sind. Soweit sie nicht bereits in der einschlägigen Literatur beschrieben sind, seien sie hier kurz charakterisiert und mit kennzeichnenden Namen belegt.

Familie Lymantriidae

Dasychira pudipunda L. f. *fasciata* n.f.

Die Mittelbinde ist vollkommen dunkel ausgefüllt. Ich erhielt diese Form mehrfach und zwar in Vöcklabruck am 5.5.1959, 6.4.1953, am Gosau-See 13.6.1964, in Sponer-Vöcklabruck am 23.5.1959. Diese Form konnte ich bisher nur bei ♂♂ feststellen.

Familie Noctuidae

Lycophotia porphyrea SCHIFF. (= *Agrotis strigula* THNBG.) f. *marginata* n.f.

Der Außenrand der Vfl. zeigt einen aufgehellten Saum. Ein Stück vom Juli 1933 aus Vöcklabruck.

Pachnobia alpicola ZETT. (= *Agrotis hyperborea* ZETT.) f. *grisea* n.f.

Ohne jede rötliche Farbe, grau verdüstert. 1 ♂ vom Dachstein-Oberfeld, 1850 m, 15.8.1966. Die Formen des Dachsteinstockes, des Toten Gebirges und des Höllengebirges gehören zur ssp. *riffelensis* OBTH. Eine sehr gut gelungene Abbildung dieser ssp. bringt THURNER in seiner Kärntner Fauna.

Amathes ashworthii candelarum STGR. f. *livida* n.f.

Diese Form ist veilgrau verdunkelt. Die Mittelbinde tritt heller hervor. Vfl. sind deutlich gezeichnet. Die Art gilt im Gebirge als Schutthalidentier. Diese Form erhielt ich im Höllengebirge-Weissenbachtal am 14.6.1967 am Licht. Löberbauer erhielt ein weiteres Stück durch Zucht am 21.5.1965.

Euxoa decora HB. f. *fasciata* n.f.

Diese Form zeigt eine dunkle Mittelbinde. Ich fing sie im Höllengebirge-Weissenbachtal, im Langbathsee- sowie im Traunsteingebiet.

Apamea rubrivena TR. f. *marginata* n.f.

Der Außenrand der Vfl. zeigt einen aufgehellten Saum. Ich erhielt sie vom Dachstein-Oberfeld, 1850 m, am 4.7.1963 und 27.8.1967, je 1 Stück am Licht.

Caradrina morpheus HUFN. f. *fusco-marginata* n.f.

Diese Form zeigt ein breites verdunkeltes Saumfeld auf den Vfl. Ich erhielt je 1 Stück am 18.6.1964 am Ibmer-Moos und am 28.7.1968 in Kopl-Aschachtal.

Amphipyra trugopoginis L. f. *marginata* n.f.

Der Außenrand der Vfl. zeigt einen aufgehellten Saum. Ich benenne sie wie die analoge Form der *Apamea rubrivena* TR. Sie stammt vom Ranna-Werk im oberen Donautal vom 26.7.1966.

Anschrift des Verfassers: Hans FOLTIN, wiss. Konsulent, Wagrain 22, A-4840, Vöcklabruck, O.Ö.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

Bezugspreis für Mitglieder einschließlich Mitgliedsbeitrag, jährlich: Österreich S 150.—/Europa sfrs 29.— bzw. DM 25.—/Übersee US-Dollar 7.50. Für Nichtmitglieder: Einzelnummer: Österreich S 60.—/Ausland sfrs 12.— bzw. DM 10.—/Übersee US-Dollar 3.20. Zahlungen an unser Konto Nr. 57-10256 bei der Creditanstalt-Bankverein, Wien VII., Mariahilferstraße 60. — Sämtliche Briefe, Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an die Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen, 1160 Wien, Ludo Hartmann-Platz 7; Manuskripte an Dr. Friedrich Kasy, 1160 Wien, Wernhardtstraße 25. — Jeder Autor erhält 50 Separata frei. Weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis. Es erscheinen vier Hefte pro Jahrgang.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, A 1160 Wien, Ludo Hartmann-Platz 7

Schriftleiter und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Alfons F. Tauber, A 1140 Wien, Linzerstraße 342. Druck: Bors & Müller, 1010 Wien, Trattnerhof 2.

Erschienen im Juni 1972

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Extreme Varianten einiger Macrolepidopteren aus Oberösterreich. I. Teil \(erschieden im Juni 1972\) \(Aus: Entomologisches Nachrichtenblatt, Band 18\) 103-104](#)